



Mehr als 80 Mitarbeitende bearbeiten bei der Robert Ott AG mit über 55 CNC-Maschinen eine Vielzahl von Materialien.

Geht nicht gibt's nicht

«Wir beginnen dort, wo andere aufhören.» So lautet das Motto der Robert Ott AG in Seon, die dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiert. Stillstand ist für den dynamischen Unternehmensgründer keine Option. Mut und Innovationsgeist zeichnen ihn aus.

Von Monica Hotz

1989, ein Jahr nach seinem Lehrabschluss als Mechaniker, machte sich Robert Ott selbständig. Sein Inventar: ein 50-Quadratmeter-Raum mit einer konventionellen Dreh- und einer konventionellen Fräsmaschine. «Ich wusste, was ich mache und kann und hatte keine Angst davor, was auf mich zukommt», erinnert sich der Unternehmensgründer. Sein Mut sollte sich auszahlen, wie die Firmenchronik zeigt.

VON 1 AUF ÜBER 80

Mittlerweile beschäftigt die Firma Robert Ott AG mehr als 80 Angestellte, davon acht Polymechaniker-Lernende. Auf über 55 CNC-Maschinen kann die Robert Ott AG nahezu jede Fertigungstechnik anwenden, die spanabhebend ist und generiert

dadurch 220'000 Produktionsstunden pro Jahr. Bearbeitet wird von rostfreiem Stahl, Aluminium, Stahl, Buntmetall über Titan bis hin zum äusserst zerbrechlichen Graphit. «Wir können alle Materialien bearbeiten ausser Holz», meint Firmengründer Robert Ott augenzwinkernd.

Gefertigt wird im Dreischichtbetrieb vom Prototyp bis hin zu Seriengrössen von 50'000 Stück. Die Grösse der produzierten Teile variiert von wenigen Millimetern bis hin zu 2'000 Millimetern Länge. Der Maschinenpark ist beeindruckend umfangreich und vielfältig und grösstenteils automatisiert. Dank acht CNC-Doppelspindel-Drehzentren von Muratec mit bis zu drei Revolvern, Stangenlader sowie integriertem Be- und Entladesystem konnte die Produktionszeit stark optimiert werden.

Fräsen und Bohren erfolgen automatisiert und mit bis zu fünf Achsen, die Drehzentren haben bis zu 11 Achsen. Zudem stehen Langdrehmaschinen bis Durchmesser 35 mm, Grossdrehmaschinen bis

Durchmesser 920 mm sowie Erodier- und Schleifmaschinen im Einsatz. Grosse Effizienz garantieren ferner zwei Plattenfräsmaschinen. Hat ein Kunde einen ganz speziellen Wunsch, wird nötigenfalls die Infrastruktur angepasst. Denn «geht nicht gibts nicht» ist ein weiteres Motto von Robert Ott.

Seine Kundschaft stammt aus der Maschinenindustrie, der Medizinaltechnik sowie der Geräte- und Elektroindustrie. Zudem ist das Unternehmen in der Armaturenfertigung tätig. 13 Prozent des Umsatzes werden in den Nachbarländern aus der EU erwirtschaftet, der übrige Teil als Zulieferer in der Schweiz.

Heute verfügt die Robert Ott AG mit rund 125 Firmen über einen grossen Kundenstamm, was eine zusätzliche Sicherheit gewährleistet. «Wenn der grösste Kunde den Pfnüsel hat, haben wir noch keine Grippe», pflegt Robert Ott bildkräftig zu erklären.

ROBERT OTT AG

CNC-Zerspanungstechnik



Unternehmer und Firmengründer Robert Ott im Gespräch mit Raphael Rudolf, Leiter Verkauf und Marketing, QM (von links).

IMMER VORWÄRTS

Auf seinen grossen Erfolg angesprochen und darauf, die Wirtschaftsflaute ums Jahr 2008 sowie die Frankenexplosion von 2015 bestens überstanden zu haben, erklärt der Unternehmer: «Man muss Visionen haben, immer vorwärts gehen und immer an das Gute glauben – sei es bezüglich Kunden, Mitarbeitern, Behörden oder Banken. Es braucht Mut und Risikobereitschaft, und man muss langfristig denken. Stillstand ist keine Option.» So schaffte die Robert Ott AG ausgerechnet 2016 für 2.5 Millionen Franken die vier neuen Doppelspindel-Drehzentren an, als die Branche unter der Frankenstärke ächzte. «Ich glaubte daran, dass sich die Situation verbessern würde und wollte dann bereit sein», erinnert sich Robert Ott. Seine Vorahnung bewahrheitete sich, die Firma war zur rechten Zeit bereit.

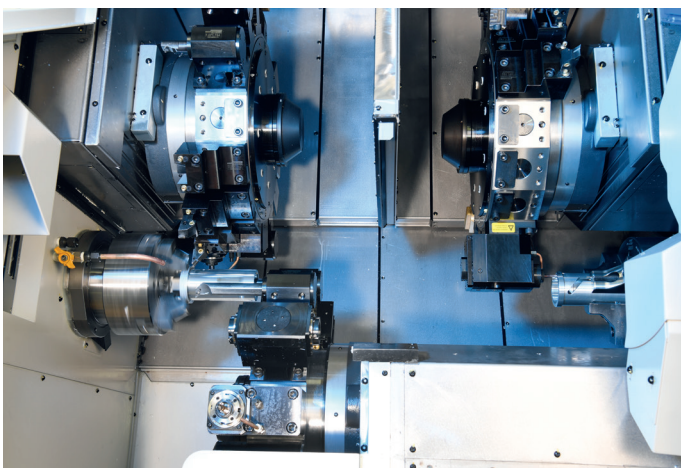
Man müsse dann investieren, wenn es nicht so gut läuft. «Ich mache es seit 30 Jahren so», erklärt der Firmeninhaber, der, wie er betont, auf ein kompetentes und dynamisches Kader zählen kann.

NOCH BESSER WERDEN

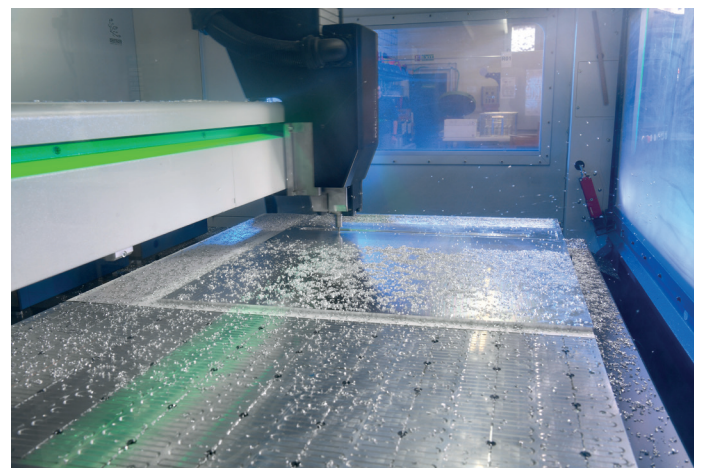
Für die Zukunft stellt das erfolgreiche KMU folgende Strategie in den Vordergrund: «Wir wollen nicht grösser werden, sondern noch besser», erläutert Robert Ott. In den nächsten Jahren möchte er in neue Technologien investieren und den Automationsgrad noch weiter hochschrauben. «Immer mit dem Ziel: Was wir machen, machen wir richtig, sonst lassen wirs sein», betont er. Äusserst wichtig ist für ihn Swissness. «Für mich ist es keine Option, im Ausland einen Produktionsstandort zu suchen», ist seine klare Meinung.

Besonders am Herzen liegt dem umtriebigen Unternehmer auch die Lehrlingsausbildung. Denn nur kompetente Fachkräfte garantieren Qualität. «Unsere Lernenden sind zu 80 Prozent produktiv», schildert Robert Ott. Das heisst, dass sie im dritten und vierten Lehrjahr Verantwortung übernehmen und bereits Kundenteile fertigen. Sie arbeiten an modernen CNC-Maschinen und werden so optimal vorbereitet auf ihre berufliche Zukunft. Auch Innovation hat in der Ausbildung ihren Platz. Nächstens wird ein 3D-Drucker angeschafft, der ebenfalls in der Lehrlingsabteilung stehen wird. Ziel ist es, das Verfahren im Detail kennenzulernen und zu analysieren, um später allenfalls einen um einiges teureren Metall-drucker anzuschaffen.

Damit nicht genug. In diesem Herbst wird die Lehrlingsabteilung innerhalb des Areals ausgelagert und deren Platz verdreifacht. So werden später drei bis fünf lernende Polymechaniker, Produktionsmechaniker und Mechanikpraktiker pro Jahr ausgebildet, nicht wie bisher zwei bis drei Polymechaniker. «Die Lehrlingsausbildung sollte in jeder Unternehmenskultur, egal welche Grösse das Unternehmen hat, fest verankert sein. Die handwerklichen Berufe sind ein enorm wichtiger Bestandteil der Schweizer Wirtschaft. Es gibt noch zu viele Trittbrettfahrer, die selbst keine Lehrlinge ausbilden, jedoch gerne gut ausgebildete Lehrlinge nach abgeschlossener Lehre beschäftigen», hält Robert Ott dezidiert fest. ■



Dank acht solcher CNC-Doppelspindel-Drehzentren wurde die Produktionszeit stark optimiert.



Zwei Plattenfräsmaschinen garantieren ebenfalls grosse Effizienz.